



Stadt Bad Blankenburg



Foto: Matthias Pihan

Grußwort zum Weihnachtsfest und Jahreswechsel

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Blankenburg, liebe Freunde und Gäste,

es liegt ein Jahr voller zusätzlicher Herausforderungen und Aufgaben hinter uns, von denen vorher keiner wusste, dass es diese überhaupt gibt. Wir mussten lernen, mit diesen außergewöhnlichen Rahmenbedingungen, welche uns leider alle mittel- oder unmittelbar betreffen, umzugehen.

Schmerzlich habe ich im zweiten Halbjahr den Riss durch die Gesellschaft gespürt. Es gibt nur noch ein Für oder Wider der getroffenen Maßnahmen. Postfaktische oder bewiesene Fakten spalten immer tiefer alle Bevölkerungsschichten. Ich wünsche mir und uns, am liebsten sofort, nicht erst zum Beginn des neuen Jahres, einen möglichst fairen Umgang miteinander. Eine freie Meinungsäußerung und auch Debatten über einzelne Punkte haben uns viele Jahre zu allen Themen auch Kompromisse schließen lassen.

Trotz allem konnten wir gemeinsam unsere Stadt weiter gestalten und einige Projekte erfolgreich zu Ende bringen. Diese drohen doch nur als Nebenprodukt und Randerscheinung wahrgenommen zu werden. Das DRK hat im November sein Sozialgebäude und die neue Rettungswache in Betrieb genommen. Die Siedlung verändert ihr Gesicht mit dem Teilabriss Am Eichwald und Modernisierung der Wohnungen sowie die weitere Gehweggestaltung. Im Herbst wurden entlang der Schwarzburger Straße noch 2.700 Rosen gepflanzt. Dies wurde durch Spenden von Firmen und Privatpersonen, sowie die Leaderförderung durch den Kurstadtverein organisiert. Die neue Brücke unterm Berg konnte im Sommer in Betrieb gehen und auch die Zufahrt zur Stadthalle wurde instandgesetzt. Auch ein Bolzplatz für unsere Kinder und Jugendlichen wurde neu angelegt und von ortsansässigen Unternehmen finanziert. Für die Feuerwehr konnte wieder eine Verbesserung ihrer Einsatztechnik realisiert werden. Diese sind aber nur stellvertretend genannt, für noch weitere kleine und größere Projekte und Herausforderungen. Als größten Erfolg für uns als Stadt war die erstmalige Aufstellung eines Haushaltes nach 10 Jahren Einsparbemühungen und Kürzungen.

Vielen Dank an alle Unterstützer, Ehrenamtliche und Vereine, die gemeinsam mit uns an einer Verbesserung und Aufrechterhaltung der Jugendarbeit und Bildung sowie einer Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Stadt und den Ortsteilen beitragen. Vieles kann ohne diese Unterstützung nicht mehr hauptamtlich geleistet werden. Ihr macht unsere Stadt lebenswert und unvergleichlich.

Auch ist es gelungen, Neues anzuschließen und auf den Weg zu bringen, was im kommenden oder in den darauffolgenden Jahren umgesetzt werden wird. Hierfür können wir mit einer ganzen Menge an Fördermitteln planen, welche aus verschiedensten Förderprogrammen generiert worden sind.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei all denjenigen bedanken, die hierzu beigetragen haben.

Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern für ihr entgegengebrachtes Vertrauen, ihre Geduld und ihr Verständnis, dass in unserer Stadt nicht immer alles so reibungslos funktioniert, wie man es sich wünschen würde. Ich verspreche Ihnen, dass wir hart daran arbeiten, dies weiter zu verbessern.

Auch den Mitgliedern des Stadtrates sowie den Ortsteilräten und den Ortsteilbürgermeistern möchte ich für ihre eingebrachten Ideen und wichtigen Impulse danken, die mit Blick auf das Machbare zum weiteren Wachsen unserer schönen Stadt geführt haben.

Herzlichen Dank auch für die Arbeit in den Jugendeinrichtungen, bei der Betreuung unserer Senioren, für die ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen und das Engagement aller Gewerbetreibenden. Besonders hervorheben möchte ich die ehrenamtliche Arbeit und die hervorragende Einsatzbereitschaft unserer Freiwilligen Feuerwehren. Hier bin ich besonders stolz, so eine schlagkräftige Truppe zur Verfügung zu haben.

Ein großes Dankeschön und Kompliment möchte ich all meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung, dem Bauhof, den Mitarbeitern der städtischen Gesellschaften und unseren touristischen Einrichtungen für die erbrachten Leistungen, ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit aussprechen. Ganz besonders in diesem Jahr standen wir vor vielen Herausforderungen, die auch nicht immer positive Entscheidungen mit sich brachten.

Ganz gleich wie erhitzt die Gemüter immer mal wieder zwischenzeitlich waren, so zählt doch, was am Ende vor uns steht: Eine wunderbar liebenswerte Stadt mit Traditionen und lebenswerter Geschichte, die durch ihre Menschen bestimmt und weiterlebt.

Nun gilt es zu gedenken, innezuhalten, so gut wie es aktuell geht zu feiern und zu leben in einer Stadt voller Bewegung, Veränderung und im Bewusstsein vorangegangener Traditionen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein schönes und vor allem friedliches Weihnachtsfest und meine allerbesten Wünsche zu einem neuen Jahr des Miteinanders und des Zusammenwachsens.

Ihr Mike George
Bürgermeister der Stadt Bad Blankenburg



Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung gemäß § 24 Abs. 2 der Ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. SprengV):

Schriftliche Anordnung des Thüringer Landesamt für Verbraucherschutz, Linderbacher Weg 30, 99099 Erfurt vom 22. November 2021

Durchführung des Gesetzes über explosionsgefährliche Stoffe (Sprengstoffgesetz – SprengG) i.V. mit der Ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. SprengV)

Anordnung eines Abbrennverbotes für pyrotechnische Gegenstände der Kategorie F2 für den Bereich des Altstadtsanierungsgebietes und die nördlich angrenzenden Grundstücke in der Stadt Bad Blankenburg zum Jahreswechsel 2021/2022

Allgemeinverfügung

- Es wird angeordnet, dass am 31.12.2021 und am 01.01.2022 in der Stadt Bad Blankenburg im Bereich des Altstadtsanierungsgebietes und in den nördlich angrenzenden Grundstücken pyrotechnische Gegenstände der Kategorie F2 nicht abgebrannt werden dürfen.
- Das Gebiet der Allgemeinverfügung wird in dieser Anordnung wie folgt eingegrenzt:
 - im Westen:
 - von der Einmündung des Weges zwischen Friedrich-Ebert-Straße 8 und 12 in die Friedrich-Ebert-Straße entlang der westlichen Straßenfront der Friedrich-Ebert-Straße bis zur Kreuzung Friedrich-Ebert-Straße/Königseer Straße/Obere Marktstraße
 - von der Kreuzung Friedrich-Ebert-Straße/Königseer Straße/Obere Marktstraße entlang der nördlichen Straßenfront Obere Marktstraße bis zur Einmündung Esplanade

- von der Einmündung Esplanade entlang der westlichen Straßenfront Esplanade bis zur Einmündung Am Römischen Berg
- von der Einmündung Am Römischen Berg entlang der westlichen Grundstücksgrenze der Grundstücke Am Römischen Berg 2a und 2b bis zu deren nordwestlicher Ecke;
- im Norden:
 - von der nordwestlichen Ecke der Grundstücke Am Römischen Berg 2a und 2b entlang der nördlichen Grundstücksgrenzen Esplanade 1 bis 14 einschließlich der zwei nördlich Esplanade 5 und 6 liegenden Grundstücke
 - entlang der nördlichen Grenze der beiden nördlich Esplanade 5 und 6 liegenden Grundstücke und der zwischen Esplanade 1 und 2 bis Esplanade 5 liegenden Grundstücke einschließlich des dahinter liegenden Grundstücks (Flurstück 2996) bis zur nordöstlichen Ecke des Grundstücks Esplanade 1 am Burgweg;
- im Osten:
 - entlang des westlichen Straßenrandes Burgweg und Zeigerheimer Weg über die Untere Marktstraße bis zur Kreuzung Untere Marktstraße/Bahnhofstraße/Friedrich-Ebert-Straße;
- im Süden:
 - von der Kreuzung Untere Marktstraße/Bahnhofstraße/Friedrich-Ebert-Straße entlang des Gewässerverlaufs Rinne bis zum Weg zwischen Friedrich-Ebert-Straße 8 und 12;
 - entlang des Weges zwischen Friedrich-Ebert-Straße 8 und 12 bis zur Einmündung in die Friedrich-Ebert-Straße.

Der Lageplan mit der Darstellung der Verbotszone (Anlage) ist Bestandteil dieser Anordnung.

- Die sofortige Vollziehung der Ziffern 1 und 2 wird angeordnet.
- Diese Anordnung ergeht kostenfrei.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Achim Keller
Dezernent

Anlage: Lageplan

